TBW-Jugendvollversammlung 2013

Der Jugendausschuss der baden-württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung ein. Sie findet statt am

Sonntag, 14. April 2013
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach, Triebweg 75, 70469 Stuttgart
(im Sportpark Feuerbach)

Beginn 10.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmenzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2012
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neuwahl des Jugendausschusses
9. Haushaltsplan 2013 Beschlussfassung
10. Antrag des TBW-Präsidiums auf Änderung der Jugendordnung
11. Sonstiges

Gerhard Zimmermann
Landesjugendwart

Die Jugendvollversammlung

§ 6 Zusammensetzung, Anwesendheitsrechte, Sitz und Stimme

(1) Die Jugendvollversammlung besteht aus:
   a) den entsprechend § 4 gewählten Jugendwarten oder deren gewählten Stellvertretern,
   b) den entsprechend § 4 gewählten Jugendsprechern oder deren gewählten Stellvertretern,
   c) den Mitgliedern des Jugendausschusses,
   d) den Mitgliedern des Tagungspräsidiums der Jugendvollversammlung.

(2) Jedes TBW-Mitglied mit jugendlichen Mitgliedern hat auf der Jugendvollversammlung Sitz und Stimme, die von den unter Abs.1 Buchst. a.) und b.) genannten Personen wahrgenommen werden müssen. Jedes TBW-Mitglied hat für je angefangene 50 jugendliche Einzelmitglieder zwei Stimmen, die auf den Jugendwart und den Jugendsprecher oder deren jeweiligen gewählten Stellvertreter zu gleichen Teilen verteilt sind. Ist eine dieser Personen nicht anwesend, so verfallen diese Stimmen. Jeder Delegierte muss seine Stimmberechtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen. Basis der Stimmzuerkennung ist die bis zum Jahresanfang beim TBW-Präsidium eingereichte Mitgliedererhebung. Mitglieder, die bis zum 15.01 eines Jahres keine Mitgliedererhebung eingereicht haben, erhalten bei der nächsten Jugendvollversammlung nur eine Stimme.

(3) Die Mitglieder des JAS haben jeweils eine Stimme, die Mitglieder des Tagungspräsidiums jeweils nur eine beratende Stimme.

(4) Die Mitglieder des TBW-Präsidiums haben zur Jugendvollversammlung zutritt; sie müssen jederzeit gehört werden.

(5) Einzelmitglieder der ordentlichen Mitglieder des TBW können als Gäste an der Jugendvollversammlung zugelassen werden. Der JAS kann weitere Personen zur Jugendvollversammlung zulassen. Er kann Gästen ein Rederecht einräumen.

§ 9 Tagung der Jugendvollversammlung, Tagungspräsidium

(1) Die Leitung der Jugendvollversammlung obliegt einem von der Jugendvollversammlung zu Beginn zu wählenden Tagungspräsidiums. Bis zu dessen Wahl wird die Jugendvollversammlung vom Jugendwart, bei dessen Verhinderung von einem Mitglied des JAS entsprechend der aus § 14 Absatz 1 folgenden Rangfolge geleitet.

(2) Das Tagungspräsidium besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern; als Mitglieder des Tagungspräsidiums kommen ausschließlich nicht kandidierende Delegierte sowie mit Zustimmung des JAS Gäste in Betracht. Das Tagungspräsidium leitet den Wahlgang, zählt die Stimmen aus und gibt das Wahlergebnis bekannt.

(3) Die Leitung der Jugendvollversammlung kann einen Redner zur Ordnung rufen, wenn er nicht ausschließlich zur Sache spricht. Sie kann einem Redner das Wort entziehen, wenn dies zur Wahrung der Würde der Jugendvollversammlung erforderlich erscheint. Sie hat das Recht Mitglieder der Jugendvollversammlung oder sonstige Personen der Jugendvollversammlung zu verweisen, wenn dies dessen ordnungsgemäße Abwicklung oder dessen Würde erfordert. Jedes Mitglied der Jugendvollversammlung kann verlangen, dass der Verbandstag über die Rechtmäßigkeit der Entscheidung beschließt; eine Debatte findet insoweit nicht statt.

(4) Ein Antragsteller erhält zu einem Tagesordnungspunkt als erster und als letzter das Wort, im Übrigen erteilt die Leitung der Jugendvollversammlung den Delegierten sowie sonstigen Personen in der Reihenfolge der Meldung mit einem Rederecht das Wort. Mitgliedern des JAS und des TBW-Präsidiums ist jederzeit das Wort zu erteilen, nachdem ein Debattenredner geendet hat. Die Redezeit ist unbeschränkt, soweit nicht die Jugendvollversammlung die Redezeit mit einfacher Mehrheit beschränkt. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte angenommen, dürfen nur noch die vorliegenden Wortmeldungen erledigt werden. Wird ein Antrag auf Abbruch der Debatte angenommen, so ist diese sofort zu schließen; Satz 1 bleibt hiervon unberührt. Über einen Antrag nach Satz 3 oder Satz 4 ist sofort abzustimmen.

Antrag des TBW-Präsidiums auf Änderung der TBW-Jugendordnung

TBW-Jugendordnung vom 26.04.2009	TBW-Jugendordnung vom 14.04.2013
§ 6 Zusammensetzung, ~~Anwesendheitsrechte~~, Sitz und Stimme 6.2 Jedes TBW-Mitglied mit jugendlichen Mitgliedern hat auf der Jugendvollversammlung Sitz und Stimme, die von den unter Abs.1 Buchst. a.) und b.) genannten Personen wahrgenommen werden müssen. Jedes TBW-Mitglied hat für je angefangene 50 jugendliche Einzelmitglieder zwei Stimmen, die auf den Jugendwart und den Jugendsprecher oder deren jeweiligen gewählten Stellvertreter zu gleichen Teilen verteilt sind. Ist eine dieser Personen nicht anwesend, so verfallen diese Stimmen. Jeder Delegierte muss seine Stimmberechtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen. Basis der Stimmzuerkennung ist die bis zum Jahresanfang beim TBW-Präsidium eingereichte Mitgliedererhebung. Mitglieder, die bis zum 15.01. eines Jahres keine Mitgliedererhebung eingereicht haben, erhalten bei der nächsten Jugendvollversammlung ~~nur eine~~ Stimme.	**§ 6 Zusammensetzung, Anwesenheitsrechte, Sitz und Stimme** 6.2 Jedes TBW-Mitglied mit jugendlichen Mitgliedern hat auf der Jugendvollversammlung Sitz und Stimme, die von den unter Abs.1 Buchst. a.) und b.) genannten Personen wahrgenommen werden müssen. Jedes ordentliche TBW-Mitglied hat für je angefangene 50 jugendliche Einzelmitglieder zwei Stimmen, jedes außerordentliche Mitglied mit jugendlichen Einzelmitgliedern nur zwei Stimmen. Diese Stimmen werden auf den Jugendwart und den Jugendsprecher oder deren jeweiligen gewählten Stellvertreter zu gleichen Teilen verteilt. Ist eine dieser Personen nicht anwesend, so verfallen diese Stimmen. Jeder Delegierte muss seine Stimmberechtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachweisen. Basis der Stimmzuerkennung ist die Mitgliederzahl des jeweiligen TBW-Mitglieds am 31.12. des Vorjahres. Mitglieder, die bis zum 31.12. des Vorjahres keine Mitgliedererhebung eingereicht haben, erhalten bei der nächsten Jugendvollversammlung keine Stimme.

Erläuterung

1. Redaktionelle Änderung, Schreibfehler

2. Anpassung der außerordentlichen Mitglieder an die Regelung bei der Vollversammlung (Gleichheitsgrundsatz).

3. Anpassung an TBW-Satzung (geändert 2012)

4. Man kann ohne großen Aufwand nicht feststellen, ob der Verein ohne aktuelle Mitgliedererhebung derzeit Jugendliche hat oder nicht. Damit würde jeder Verein ohne aktuelle Mitgliedererhebung eine Stimme erhalten (bisheriges Verfahren).
   Eine Stimme ist auch schwer nach § 6.2 auf Jugendwart und Jugendsprecher aufzuteilen (siehe oben).

   Zum Vergleich DTV:
   DTV (Jugendordnung verweist auf Satzung):

   § 13.8
   Ein Mitglied, das dem DTV bereits am 31. Dezember des Vorjahres angehörte, ohne die Einzelmitglieder gemeldet zu haben, hat im laufenden Jahr kein Stimmrecht. Ein Mitglied, das für vergangene Geschäftsjahre Beitrags- oder Gebührenverbindlichkeiten gegenüber dem DTV hat, hat im laufenden Jahr unbeschadet des § 9 Absatz 4 kein Stimmrecht.

Bericht des Jugendwarts

Gerhard Zimmermann

In Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss ergibt sich für das zurückliegende Jahr folgender Bericht.

Die D2 Jugend – Kader Latein im Landesleistungszentrum in Pforzheim wurden umfassend von mir, meiner Frau, Eltern oder Jugendausschussmitgliedern betreut. Dafür mein herzlichster Dank. Die Idee des Talentkaders wurde weitergeführt.
Trainer: Manuela Faller, Dagmar Beck, Dirk Heidemann und Joachim Krause

Der Schülermentorenlehrgang Hip Hop unter der Leitung von Maria Krämer konnte mit 20 Teilnehmerinnen auf der Sportschule Albstadt erfolgreich durchgeführt werden. Sollte Ihr Club Interesse an dieser Ausbildung für seine Jugendlichen haben oder einen Schülermentor in seiner Nachbarschaft suchen, wenden Sie sich bitte an mich. Die Schülermentorenlehrgänge werden in 2013 mit einem weiteren Neuausbildungstermin fortgeführt.

Unsere Leistungsträger wurden unterstützt, indem ihre Fahrten zu Ranglistenturnieren während des Ostermarathons in Braunschweig, Summer Dance-Festival in Berlin und den Baltic Youth Open in Rendsburg mit den TBW-Bussen organisiert wurden. Hier auch mein herzlichster Dank an alle, die die Reisen betreut haben.

Intensive Kader- und Ranglistenbegleitung
Alle Kader wurden von mir und meinem Stellvertreter Oliver Finger intensiv betreut. Damit wurde auch ein enger Kontakt zu Paaren und deren Eltern hergestellt. Die Messung der Paare und Erstellung von Trainingsplänen durch Rafael Grüninger unterstützt die professionelle Trainingsarbeit der Heimtrainer und des Landestrainers. Unsere Paare spürten durch die Präsenz des Jugendausschusses bei Ranglistenturnieren, dass wir ihren Einsatz für den Verband hoch einschätzen.

JAS und Sportbünde im Land
Sitzungen und Veranstaltungen des JAS und der Sportbünde wurden wahr genommen

Turnier und Sportordnung
Hier gab es einige Änderungen, wie die Erleichterung für Jun I B-Paare, die an der DM Jun II teilnehmen wollen. Außerdem wurde der durchgehende Doppelstart in der Kinder, Junioren und Jugend eingeführt.

Paarszene

Sehr erfreuliche waren in diesem Jahr die Ergebnisse unserer Junioren- und Jugend-Paare bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften. Alle Ergebnisse finden sie beim Bericht des Sportwartes.

Statistik

Übersicht über die Anzahl der gestarteten Paare bei Jugendlandesmeisterschaften:

			´03	´04	Diff. Vorj.	´05	Diff. Vorj.	´06	Diff. Vorj.	´07	Diff. Vorj.	´08	Diff. Vorj.	´09	Diff. Vorj.	´10	Diff. Vorj.	´11	Diff. Vorj.	´12	Diff. Vorj.
Latein	Kin	**D**	10	10	0	7	-3	9	2	12	3	14	2	18	4	21	3	21	0	19	-2
	Kin	**C**	1	5	4	3	-2	6	3	5	-1	9	4	9	0	13	4	10	-3	7	-3
	Jun I	**D**	18	16	-2	16	0	11	-5	8	-3	11	3	13	2	16	3	25	9	27	2
	Jun I	**C**	9	12	3	13	1	11	-2	8	-3	13	5	11	-2	16	4	22	6	19	-3
	Jun I	**B**	6	2	-4	3	1	5	2	7	2	5	-2	4	-1	5	1	9	4	7	-2
	Jun II	**D**	19	23	4	17	-6	8	-9	8	0	11	3	11	0	6	-5	6	0	8	2
	Jun II	**C**	17	15	-2	13	-2	8	-5	8	0	4	-4	13	9	6	-7	8	2	9	1
	Jun II	**B**	25	19	-6	11	-8	13	2	13	0	13	0	12	-1	11	-1	9	-2	12	3
	Jug	**D**	19	31	12	30	-1	32	2	21	-11	14	-7	13	-1	12	-1	20	8	13	-7
	Jug	**C**	16	22	6	20	-2	16	-4	18	2	13	-5	6	-7	7	1	9	2	9	0
	Jug	**B**	17	33	16	23	-10	22	-1	19	-3	18	-1	11	-7	6	-5	9	3	12	3
	Jug	**A**	24	20	-4	22	2	21	-1	14	-7	16	2	16	0	11	-5	7	-4	13	6
	ges.		**181**	**208**	**27**	**178**	**-30**	**162**	**-16**	**141**	**-21**	**141**	**0**	**137**	**-4**	**130**	**-7**	**155**	**25**	**155**	**0**
Std.	Kin	**D**	7	5	-2	7	2	9	2	9	0	10	1	9	-1	16	7	9	-7	8	-1
	Kin	**C**	2	1	-1	1	0	3	2	4	1	4	0	5	1	7	2	4	-3	4	0
	Jun I	**D**	9	14	5	9	-5	7	-2	8	1	6	-2	8	2	14	6	13	-1	12	-1
	Jun I	**C**	3	4	1	3	-1	7	4	8	1	8	0	7	-1	13	6	15	2	9	-6
	Jun I	**B**	0	1	1	1	0	2	1		-2	3	3	3	0	4	1	6	2	7	1
	Jun II	**D**	15	19	4	10	-9	8	-2	8	0	7	-1	10	3	6	-4	5	-1	5	0
	Jun II	**C**	8	9	1	3	-6	5	2	6	1	7	1	6	-1	5	-1	6	1	7	1
	Jun II	**B**	5	4	-1	2	-2	3	1	4	1	7	3	6	-1	8	2	10	2	8	-2
	Jug	**D**	14	8	-6	12	4	9	-3	8	-1	8	0	6	-2	6	0	7	1	7	0
	Jug	**C**	7	9	2	9	0	7	-2	8	1	7	-1	8	1	3	-5	7	4	6	-1
	Jug	**B**	6	7	1	10	3	9	-1	6	-3	7	1	5	-2	8	3	7	-1	7	0
	Jug	**A**	6	5	-1	5	0	7	2	7	0	3	-4	4	1	5	1	8	3	7	-1
	ges.		**82**	**86**	**4**	**72**	**-14**	**76**	**4**	**76**	**0**	**77**	**1**	**77**	**0**	**95**	**18**	**97**	**2**	**87**	**-10**
Kombi	Jun			4		5	1	5	0	4	-1	6	2	4	-2	9	5	6	-3	5	-1
GM	Jug			3		7	4	12	5	8	-4	6	-2	5	-1	6	1	6	0	5	-1
	ges.			**7**		**12**	**5**	**17**	**5**	**12**	**-5**	**12**	**0**	**9**	**-3**	**15**	**6**	**12**	**-3**		**-2**
ohne	Kombi			294		250	-44	238	-12	217	-21	218	1	214	-4	225	11	252	27	242	-10
	Ges.		**263**	**301**	**31**	**262**	**-39**	**255**	**-7**	**229**	**-26**	**230**	**1**	**223**	**-7**	**240**	**17**	**264**	**24**	**252**	**-12**

Karlsruhe, im Februar 2013

Gerhard Zimmermann